



Hamburger Containerboard
PRINZHORN GROUP

We will.

Aufgerollt

DEZ | 2020

Hamburger
wünscht Ihnen
ein frohes
Fest!



Sicher durch die Krise

#1 Frauenpower bei Hamburger

Anfang September wurde die Lehrlingsmannschaft von Hamburger um sechs motivierte Lehrlinge aufgestockt. In diesem Jahr sind darunter auch zwei junge Frauen, die in der Administration und in der Produktion an der Papiermaschine anpacken werden.

#2 Wildbienen eingewintert!

Im Frühjahr 2020 hat Hamburger die Patenschaft für mehrere Wildbienen-Nistkästen übernommen. Mitarbeiter des Unternehmens haben die Tiere nun eingewintert, damit diese im kommenden Jahr wieder ihre wichtige Arbeit als Bestäuber aufnehmen können.

#3 Ohne Kurzarbeit durch 2020

Trotz Herausforderungen durch Corona musste kein einziger der aktuell 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2020 in Kurzarbeit gehen. Die Unternehmensleitung bedankt sich für die disziplinierte Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen.



Geschätzte Anrainer!

Auch unser Unternehmen blieb von den Auswirkungen der Corona-Krise nicht verschont. Das Jahr 2020 war von einem zwischenzeitlichen Rückgang der Absatzmengen, der Einführung strenger Hygienemaßnahmen sowie der Umstellung auf Home-Office geprägt. Dass wir ohne Kurzarbeit und Effizienzverlust durch diese Zeit gekommen sind, macht uns deshalb sehr stolz. Möglich wurde das nicht zuletzt durch den Einsatz unserer 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sämtliche Maßnahmen vom ersten Tag an mit größter Disziplin mitgetragen haben. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Mit Zuversicht und Optimismus gehen wir Richtung kommendes Jahr, indem wir neue Projekte in Angriff nehmen werden. Ebenso hoffe ich, dass auch persönliche Gespräche und Begegnungen, wie etwa an unserem traditionellen Tag der offenen Tür, dann wieder möglich sein werden. Bis dahin darf ich Ihnen und Ihren Familien noch eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen gesunden Rutsch ins neue Jahr wünschen.

Ihr Josef Krenn
Werksleiter

Frauenpower in der Papierindustrie

Hamburger Containerboard setzt am Standort Pitten auf junge Frauen in der Produktion und in der Administration



Den Herausforderungen der Corona-Krise zum Trotz hat sich Hamburger Containerboard dazu entschlossen, auch in diesem Jahr seine Nachwuchsmannschaft aufzustocken. Seit September 2020 verstärken deshalb sechs junge, engagierte Lehrlinge die Belegschaft am Standort Pitten. Mit Nadine Wieser (20) und Lisa Payrich (15) haben sich dabei zwei weitere junge Frauen

für einen Berufseinstieg in der heimischen Industrie entschieden. Auf die beiden warten spannende Aufgaben: Während Nadine ihre Lehre als Industriekauffrau antritt, wird Lisa in ihrer Ausbildung zur Papiertechnikerin vorwiegend in der Produktion an der Papiermaschine tätig sein. Damit komplettieren die beiden Damen das insgesamt 15-köpfige Lehrlingsteam am Standort Pitten.



Die angehende Papiertechnikerin Lisa Payrich erzählt uns im Kurz-Interview, weshalb sie sich bewusst für den Berufseinstieg in der Industrie entschieden hat:

Relikt beseitigt!

Als Unternehmen, das aus Papierabfällen hochwertige Verpackungsrohpa-piere herstellt, entwickelt sich Ham-burger Containerboard am Standort Pitten laufend weiter. Dabei müssen alte Produktionsanlagen zugunsten neuerer und effizienterer Technologien weichen. Als Überbleibsel eines stillgelegten Kessels stand deshalb bis ins Frühjahr der Kamin (K2) stumm und ungenutzt am Werksgelände. Um das Erscheinungsbild der Fabrik den aktuellen Produktionsbedingungen anzupassen, hat Hamburger 110.000 Euro in den Abbruch des Kamins investiert. Aufgrund der heiklen baulichen Voraussetzungen, wie etwa der Höhe des Kamins und den nahen angrenzenden



Gebäuden wurde der Spezial-Abbruch von den Profis der Wiener „Filia GmbH“ durchgeführt. ■

„Es ist Aufgabe der gesamten Branche, verstärkt junge Frauen für eine Karriere in der Industrie zu begeistern und ihnen die Vorteile einer Ausbildung zu den Spitzenfachkräften von morgen näherzubringen. Wir freuen uns sehr, dass wir auch im Corona-Jahr 2020 unser Team um sechs motivierte Lehrlinge erweitern konnten“, erklärt Josef Krenn, Werksleiter am Standort Pitten.

Bei der jungen Generation punktet Hamburger vor allem mit „Green Jobs“.

Denn im Sinne der Kreislaufwirtschaft stellt das Unternehmen hochwertiges Verpackungsrohpa-pier ausschließlich aus recyceltem Altpapier her. Im vergangenen Jahr konnten fünf Mitarbeiter von Hamburger erfolgreich ihre Lehrzeit abschließen. ■

Wie bist du auf Hamburger gestoßen und was gefällt dir an deiner Arbeit bis jetzt?
Durch einen Vortrag an meiner Schule bin ich zum ersten Mal auf das Unternehmen aufmerksam geworden. Heute gefallen mir vor allem das angenehme Arbeitsklima mit den Kollegen und dass der Alltag so abwechslungsreich ist – sei es der Umgang mit

speziellen Computerprogrammen oder auch die manuelle Arbeit an der Papiermaschine selbst.
Findest du das es mehr Frauen in der Industrie geben sollte?
Auf jeden Fall. Ich denke, dass sehr viele junge Frauen durch mehr Betriebsbesuche oder Schnupper-Praktika Lust auf die Branche bekommen könnten.



Nachhaltigkeitspreis

Recyclingbox aus Hamburger-Rohpapier ausgezeichnet

Auch beim diesjährigen „Well-pappe Award“ hat sich gezeigt, dass Hamburger-Rohpapier höchste Umwelt- und Qualitätsansprüche erfüllt. Für die Fertigung der neuen Just In-Paperbox, die im Zuge der Veranstaltung mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet wurde, greift Dunapack-Packaging auf Hamburger-Rohpapier zurück.

Die smarte Recyclingbox kann ein Vielfaches an Papierhandtüchern fassen, als andere Behältnisse mit dem gleichen Volumen, indem der Inhalt durch Karton-Einlageblätter mehrfach zusammengedrückt werden kann. Eine volle Paperbox wird am Ende einfach mitsamt ihrem Inhalt recycelt. ■

Würdest du eine Lehre bei Hamburger auch deinen Freundinnen empfehlen?
Bei einem so großen Unternehmen, wie Hamburger, sind dir praktisch keine Grenzen gesetzt nach oben aufzusteigen und Papier wird immer ein extrem wichtiger Bestandteil unserer Welt sein. Also ja, ich würde eine Lehre hier definitiv empfehlen! ■



Wildbienen- Pate

Die W. Hamburger GmbH hat im Frühjahr 2020 in Zusammenarbeit mit dem Verein Wildbienengarten die Patenschaft für mehrere Bienen-Nistkästen übernommen und diese in der Nähe des Firmengeländes in Pitten aufgestellt. Vor Beginn der kalten Jahreszeit haben Mitarbeiter stolze 780 Kokons der Wildbienen aus den Nistkästen gesammelt und eingewintert. Erst im nächsten Frühjahr werden die Insekten wieder zurück in ihre „Wildbienenhotels“ übersiedelt, um dort zu schlüpfen. Sind die Bienen dann flugfähig, nehmen sie umgehend ihre Arbeit in den Blumenwiesen Pittens auf.

Entscheidende Voraussetzung für ein florierendes Ökosystem sind passende Lebensräume für Insekten und Kleintiere. Wildbienen produzieren zwar keinen Honig, sorgen jedoch als fleißige Bestäuber dafür, dass sich nicht nur die Menschen, sondern eine Vielzahl von Nützlingen am reichen Blütenmeer erfreuen können. „Als Familienbetrieb, der tief in der Region verwurzelt ist, möchten wir die Gelegenheit nutzen, um mit dem Projekt „Wildbienen“ einen kleinen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität bei uns am Standort zu leisten“, erklärt Christiane Tache, Marketingleiterin von Hamburger. ■

Ausbildung weiterdenken!

Lehre und Studium sind heute keine Gegensätze mehr. Um seinen technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Chance auf eine hochqualitative Weiterbildung zu ermöglichen, hat Hamburger Containerboard als Kooperationspartner der FH Kärnten dabei geholfen, einen Qualifizierungslehrgang aus der Taufe zu heben. Im dem zwei-semesterigen Programm der FH Kärnten, der in Ternitz stattfindet, werden die notwendigen Kenntnisse in Deutsch, Englisch, Mathematik und Physik nachgeholt. Nach Prüfungen in den jeweiligen Fächern stehen den Absolventen die Türen für ein Bachelor-Studium sämtlicher Engineering- und IT-Studiengänge an der FH Kärnten offen.



Trotz Krise fest im Sattel



Im Laufe der Corona-Pandemie hat sich die Papier- und Verpackungsbranche über weite Teile der Strecke als krisenfest erwiesen. Trotz anfänglicher Unsicherheiten im März 2020 vor dem Hintergrund der umfassenden Eindämmungsmaßnahmen bis hin zum harten Lockdown und den damit

einhergehenden logistischen Herausforderungen durch Grenzsperrungen blieb Hamburger Containerboard sattelfest. Seit Sommer hat sich der Auftragseingang wieder auf hohem Niveau mit positiven Aussichten für die nächsten Monate eingependelt. Auch wenn in diesem Jahr die ambitionierten Budgetzahlen aller

Voraussicht nach nicht erreicht werden, blickt man am Standort Pitten positiv auf das Jahr 2020 zurück, in dem kein einziger Mitarbeiter in Kurzarbeit gehen musste. ■